



„Qualifizierung der Koordinatorinnen und Koordinatoren für Berufs- und Studienorientierung (StuBO-Koordinatorinnen und -Koordinatoren) an den weiterführenden Schulen in NRW“

Qualifizierungskonzept

Ziele und Standards der Qualifizierungsmodule als Grundlage für die Durchführung der Qualifizierung

Übergreifende Standards für alle neun Module:

Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Qualifizierungsmodul ist auf mind. 15 und max. 25 Personen begrenzt. Der Qualifizierungsort ist nach kurzer Anreise zu erreichen.

Die Qualifizierungsräume unterstützen eine förderliche Arbeitsatmosphäre.

Die Teilnehmenden erhalten rechtzeitig vor Maßnahmebeginn die Möglichkeit, alle qualifizierungsrelevanten Unterlagen online von der Internet-Plattform der Stiftung Partner für Schule NRW abzurufen (u.a. modulspezifische Qualifizierungsunterlagen – das Qualifizierungskonzept, datenschutzrechtliche Hinweise, Erlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW, Rahmenkonzept des Ausbildungskonsenses NRW etc.).

Die vorhandenen Vorkenntnisse, Vorerfahrungen und Interessen der StuBO-Koordinatorinnen und -Koordinatoren werden bei der Anmeldung abgefragt und bei der Durchführung der Qualifizierungsmodule berücksichtigt.

I. QUALIFIZIERUNGSMODUL

Grundlagen: aktuelle Ansatzpunkte der Berufsorientierung

Durchführung durch Trainerinnen und Trainer

(vier Zeitstunden)

Ziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine Übersicht über das komplette Qualifizierungsprogramm und die Einbettung der Qualifizierung in das Rahmenkonzept des

Ausbildungskonsenses NRW „Berufsorientierung als Bestandteil einer schulischen individuellen Förderung“ (siehe Anlage 7). Die Teilnehmenden erarbeiten sich das Kompetenz- und Aufgabenprofil einer StuBO-Koordinatorin und eines -Koordinators.

Die Qualifizierungsteilnehmerinnen und -teilnehmer führen eine Bestandsaufnahme der bereits praktizierten Konzepte und Instrumente der Berufsorientierung an der eigenen Schule durch.

Sie erhalten eine Übersicht über methodische Hilfestellungen zur Verankerung des Berufsorientierungscurriculums als Bestandteil individueller Förderung in der Schule und zur Weiterentwicklung des Schulprogramms.

Die Teilnehmenden sind für genderspezifische Aspekte der Berufsorientierung sensibilisiert und eignen sich eine Übersicht über genderspezifische Ansätze an. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden für die Einflussfaktoren von Migrationshintergründen sensibilisiert und machen sich mit Managing-Diversity-Ansätzen vertraut.

Die StuBO-Koordinatorinnen und -Koordinatoren sind in der Lage, qualifizierungsbegleitend mit der Online-Plattform der Stiftung Partner für Schule NRW zu arbeiten.

Lerninhalte:

- Rahmenkonzept des Ausbildungskonsens NRW:
 - a) Die Ausbildungsreife als Kernaufgabe von Schule
 - b) Berufsorientierung als Querschnittsaufgabe in der Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Qualifizierungsinhalte, Ziele und Standards für die Ausbildung der StuBO-Koordinatorinnen und -Koordinatoren:
 - a) curricularer und fachlicher Bezug
 - b) Kompetenz- und Aufgabenprofile der StuBO-Koordinatorinnen und -Koordinatoren
 - c) Berufsorientierung / Berufswahlvorbereitung
- Einflussfaktoren:
 - a) soziales Milieu
 - b) Geschlecht als Querschnittskategorie bei der Berufswahl
 - c) Migration, Zuwanderungshintergrund

Modulspezifische Standards:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennen lernen mit dem Hinweis auf gewünschte Kooperationen und Vernetzungen im jeweiligen Schulamtsbezirk (ggf. über die kommunalen Grenzen hinaus).

Der Qualifizierungsablauf ermöglicht den Teilnehmenden ein aktives Einbringen ihrer Vorerfahrungen in die Erarbeitung der Qualifizierungsinhalte. Bei Bedarf wird der Präsentation der bereits praktizierten Berufsorientierungskonzepte Raum und Gelegenheit gegeben. Zur Durchführung der Qualifizierung steht die erforderliche Technik zur Verfügung, mit der das Arbeiten an der Internet-Plattform für StuBO-Koordinatorinnen und -Koordinatoren der Stiftung Partner für Schule NRW demonstriert wird.

II. QUALIFIZIERUNGSMODUL

Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit

Trainerinnen und Trainer mit Unterstützung bei der Durchführung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesagentur für Arbeit
(vier Zeitstunden)

Ziele:

Die Qualifizierungsteilnehmerinnen und -teilnehmer erhalten eine Übersicht über den aktuellen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie über die Veränderungen der Wirtschafts- und Arbeitswelt unter der Berücksichtigung der regionalen Besonderheiten. Aus den erhaltenen Informationen erarbeiten die Teilnehmerinnen eine Zusammenstellung, die folgende Informationen beinhaltet:

- verschiedene (Aus-)Bildungsmöglichkeiten
- Berufe und Branchen
- unterschiedliche Maßnahmen von Bildungsträgern
- Bildungsgängen an Hochschulen sowie
- Bildungsgängen in den Berufskollegs und in den Weiterbildungskollegs

Zusammenstellung der verschiedenen Angebote kann den StuBO-Koordinatorinnen und Koordinatoren als Hilfestellung während der Beratungsgesprächen an der eigenen Schule dienen.

Lerninhalte:

- Der regionale Arbeits- und Ausbildungsmarkt (Veränderungen der Wirtschafts- und Arbeitswelt, Berufsbilder)
- Informations- und Beratungsangebote, insbesondere:
 - a) Studien- und Berufsberatung
 - b) Kammern
 - c) Verbände
 - d) Hochschulen
 - e) Berufskollegs etc.
- Informationen über Bildungsgänge und zusätzliche Angebote

Modulspezifische Standards:

Eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter der Bundesagentur für Arbeit begleiten die Trainerinnen und Trainer als externe Experten dieses Qualifizierungsmodul, berichten über verschiedene (Aus-) Bildungsmöglichkeiten und unterstützen die StuBO-Koordinatorinnen und -Koordinatoren bei der Ausarbeitung der Zusammenstellung der oben angegebenen Informationen. Die Vorerfahrungen und Kenntnisse der Teilnehmenden fließen in die Erstellung der Zusammenstellung ein. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschaffen sich einen Überblick über das Spektrum der unterschiedlichsten Angebote und sind fähig, diese in Beratungsgespräche, die sie an der eigenen Schule durchführen, einfließen zu lassen.

III. QUALIFIZIERUNGSMODUL

Kooperation: Externe Partner & Wirtschaft

Durchführung durch Trainerinnen und Trainer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kammern, Innungen und Küpper Sozialforschung®
(vier Zeitstunden)

Ziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in der Lage, bei Bedarf mit externer Unterstützung, Unternehmenspartnerschaften für die eigene Schule zu initiieren und verbindlich zu organisieren. Die StuBO-Koordinatorinnen und -Koordinatoren erarbeiten die wesentlichen Rahmenbedingungen (Kommunikationsstrukturen, verbindliche

Vereinbarungen etc.) für eine erfolgreiche Netzwerkkooperation mit externen Partnern. Die Teilnehmenden sind in der Lage bei vorhandenem Interesse ein Lehrerbetriebspraktikum zu organisieren und dieses mit fachlicher Begleitung durchzuführen.

Lerninhalte:

- Netzwerk mit außerschulischen Partnern, Kontaktmanagement
- Kooperation Schule – Arbeitswelt
- Lehrerbetriebspraktika

Modulspezifische Standards:

Eine Unternehmensvertreterin und/oder ein -vertreter wirken als externe Experten an der Qualifizierung mit, berichten über Erfahrungen aus Kooperationen mit Schulen und unterstützen die Ausarbeitung der wesentlichen Faktoren für eine gelingende Partnerschaft zwischen Unternehmen und Schulen.

Die Qualifizierungsteilnehmerinnen und -teilnehmer haben Gelegenheit, ihre bereits bestehenden Unternehmenspartnerschaften und Netzwerke vorzustellen. Externe Kooperationspartnerinnen und -partner in diesen Netzwerken und relevante regionale Akteure können an der Qualifizierung mitwirken.

IV QUALIFIZIERUNGSMODUL

Berufswahlbezogene Instrumente zur individuellen Kompetenzfeststellung

Durchführung durch Trainerinnen und Trainern

(vier Zeitstunden)

Ziele:

Die Qualifizierungsteilnehmerinnen und -teilnehmer erhalten eine Übersicht über berufswahlbezogene Instrumente zur individuellen Kompetenzanalyse, -förderung und -entwicklung.

Bei der Durchführung von Kompetenzfeststellungsverfahren in der Praxis kommen verschiedene Diagnoseverfahren zum Einsatz. Handlungsorientierte Kompetenzfeststellungsverfahren oder auch Assessment-Verfahren werden durchgeführt, Tests (online oder schriftlich) angeboten oder Interviews bzw. Gespräche geführt.

In diesem Modul erarbeiten die StuBO-Koordinatorinnen und -Koordinatoren vertiefend die Aspekte der Anwendung von Instrumenten zur individuellen Kompetenzanalyse, -förderung und -entwicklung. Die Teilnehmenden sind in der Lage zu differenzieren, welche Möglichkeiten die Instrumente den Schülerinnen und Schülern bei der Ermittlung von deren Stärken und Schwächen in verschiedenen Tätigkeitsbereichen bieten.

Lerninhalte:

- Kompetenzanalyse
- Berufswahlbezogene Kompetenzentwicklung und -förderung:
 - a) Ich-Stärkung
 - b) Potenzialfeststellung
 - c) Entscheidungskompetenz

Modulspezifische Standards:

Die Vorkenntnisse und Interessen der StuBO-Koordinatorinnen und -Koordinatoren fließen bei der Schwerpunktsetzung dieses Moduls ein. Ist ein Verfahren zur individuellen Kompetenzanalyse, -entwicklung, -förderung (oder ein ähnliches Instrument) in den Schulen der jeweiligen kreisfreien Stadt oder des Kreises bereits flächendeckend eingeführt, sollte der Austausch über die Anwendung des Verfahrens schwerpunktmäßig angeboten werden. Auch andere Instrumente zur individuellen Kompetenzfeststellung können zusätzlich bearbeitet werden. Externe Kooperationspartnerinnen und -partner, die an der Einführung und/oder Durchführung des Kompetenzfeststellungsverfahrens in der jeweiligen Region beteiligt sind, und ebenso relevante regionale Akteure können dieses Modul unterstützend begleiten.

V. QUALIFIZIERUNGSMODUL

Berufswahlpass und andere Instrumente individueller Förderung

Durchführung durch Trainerinnen und Trainer

(vier Zeitstunden)

Ziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine Übersicht über praxiserprobte Instrumente, Konzeptionen und Angebote zur schulischen Berufsorientierung mit dem Fokus auf der individuellen Förderung. Die StuBO-Koordinatorinnen und -Koordinatoren erarbeiten ein vertieftes Verständnis für die Grundlagen eines der drei Instrumente: Berufswahlpass, individuelle Förderplangespräche oder Schülerpraktikum.

Die Teilnehmenden erwerben Kenntnisse zur Methodik und Didaktik der individuellen Förderung in der Berufsorientierung.

Die Qualifizierungsteilnehmerinnen und -teilnehmer erarbeiten die genderspezifischen und diversityorientierten Aspekte in der Anwendung von Berufsorientierungsinstrumenten.

Zielsetzungen je nach inhaltlicher Schwerpunktsetzung des angebotenen Moduls:

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten sich die Grundlagen, um den Berufswahlpass an der eigenen Schule einzuführen.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in der Lage, individuelle Förderplangespräche mit den Schülerinnen und Schülern in den Schulen zu implementieren (selbst durchzuführen bzw. das Kollegium der eigenen Schule bei der Durchführung zu unterstützen).
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind befähigt, Schülerpraktika an der eigenen Schule zukünftig mit Bezug zur individuellen Berufsorientierung und Eignungsfeststellung der Schülerinnen und Schüler zu organisieren.

Lerninhalte:

- Der Berufswahlpass und seine geschlechterbezogene Anwendung
- Individuelle Förderung
- Umsetzungsstrategien für Projekte und Instrumente
- Girls´ Day und spezifische Angebote für Jungen

Modulspezifische Standards:

Die Vorkenntnisse und Interessen der StuBO-Koordinatorinnen und -Koordinatoren fließen bei der Schwerpunktsetzung dieses Moduls ein. Ist der Berufswahlpass oder ein ähnliches Instrument in den Schulen der jeweiligen kreisfreien Stadt oder des Kreises bereits

flächendeckend eingeführt, sollte der Austausch über die Anwendung des Berufswahlpasses schwerpunktmäßig angeboten werden.

Andere Instrumente können auch ergänzend bearbeitet werden. Dies können beispielsweise die individuellen Förderplangespräche bzw. die begleiteten Schülerpraktika sein. Eine Abstimmung in der Region (über die kommunalen Grenzen hinaus) sollte ermöglichen, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei diesem Qualifizierungsmodul entsprechend ihrer Vorkenntnisse und Interessen unter mehreren inhaltlichen Schwerpunkten auswählen können.

VI. QUALIFIZIERUNGSMODUL

Kommunikationsmanagement

Durchführung durch Trainerinnen und Trainer
(4 Zeitstunden)

Ziele:

Die StuBO-Koordinatorinnen und -Koordinatoren definieren das eigene (Kommunikations-) Aufgabenprofil an der jeweiligen Schule vor dem Hintergrund, dass sie Ansprechpartnerinnen und -partner sind, für:

- Schülerinnen und Schüler im Berufsorientierungsprozess
- Kolleginnen und Kollegen zum Thema Berufsorientierung
- die Schulleitung
- Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter
- Eltern
- Berufsberaterinnen und Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit
- Betriebe
- Projektpartnerinnen und -partner

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die Gelegenheit, die Kommunikationskultur mit Unternehmen, verschiedenen Netzwerkpartnern und auch an der eigenen Schule kritisch zu hinterfragen und ggf. zu optimieren.

Die Qualifizierungsteilnehmerinnen und -teilnehmern sind sensibilisiert, dass Sie als StuBO-Koordinatorinnen und -Koordinatorne für einen regelmäßigen Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen, vor allem mit den Klassenlehrerinnen und -lehrern sowie mit der Schulleitung zuständig sind.

Um den kollegialen Austausch sowie die Beratung der Jugendlichen möglichst ökonomisch zu gestalten, können die Koordinatorinnen und Koordinatoren feste Beratungsstunden an der eigenen Schule für die Jugendlichen, aber auch für die Kolleginnen und Kollegen einrichten.

Die Teilnehmenden erarbeiten einen Leitfaden für Beratungsgespräche, der ihnen als Hilfestellung in Alltagsberatungssituationen dienen wird.

Die Teilnehmenden sind für adressatengerechte Elternarbeit sensibilisiert und haben sich mit den Einflussfaktoren von Migrationshintergründen sowie Managing–Diversity–Ansätzen vertraut gemacht.

Die Qualifizierungsteilnehmerinnen und -teilnehmer erhalten Kenntnisse in der Öffentlichkeitsarbeit. Sie sind in der Lage eine Pressekonferenz, eine Pressemitteilung oder ein Interview zu initiieren und sorgen dafür, dass besonders gelungene Aktionen zur Berufsorientierung an der Schule an die breite Öffentlichkeit getragen werden.

Lerninhalte:

- Schulinterne Kommunikation – Teammanagement
- (Kollegiale) - Beratung
- Adressatengerechte Elternarbeit / Berücksichtigung von Zuwanderungshintergrund und Geschlecht
- Öffentlichkeitsarbeit, Marketing

Modulspezifische Standards:

Die StuBO-Koordinatorinnen und -Koordinatoren erhalten die Gelegenheit, die Kommunikationskultur mit Unternehmen und verschiedenen Netzwerkkooperationspartnern vorzustellen.

Die Vorkenntnisse und Erfahrungen der Teilnehmenden in der Beratungs-, Eltern- und Kooperationsarbeit fließen bei der Schwerpunktsetzung dieses Moduls ein.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschaffen sich einen Überblick über das Spektrum unterschiedlicher Kommunikationsmöglichkeiten und sind fähig, die verschiedene Maßnahmen in die schulinterne und schulexterne Kommunikationskultur der eigenen Schule einfließen zu lassen.

VII. QUALIFIZIERUNGSMODUL

Projektmanagement

(vier Zeitstunden)

Ziele:

Die Qualifizierungsteilnehmerinnen und -teilnehmer erhalten Grundkenntnisse des Projektmanagements. Sie sind in der Lage:

- Ziele für die gesamte schulische Berufsorientierung, aber auch für einzelne Projekte und Aktionen definieren zu können.
- Strategien, wie diese Ziele erreicht werden sollen, entwerfen.
- Stärken-Schwächen-Analysen vorzunehmen, um Vor- und Nachteile des Vorhabens vor der Umsetzung zu benennen.
- die einzelnen Arbeitsschritte vor der Umsetzung möglichst genau zu planen und in einem Zeitplan festzuhalten. (Wer macht was bis wann? Was brauchen wir dazu?)
- die Einhaltung der Umsetzungsschritte bei der Durchführung regelmäßig zu überprüfen. (Liegen wir im Zeitplan? An welchen Stellen müssen wir nachbessern?)

Die StuBO-Koordinatorinnen und -Koordinatoren sind fähig an den eigenen Schulen Projekte zur Berufsorientierung zu initiieren. Die Teilnehmenden erwerben Grundkenntnisse des Veränderungsmanagements und sind in der Lage, Veränderungen planvoll in der eigenen Schule zu initiieren und zu steuern.

Sie sind dadurch in der Lage die Berufsorientierung und -vorbereitung zu etablieren und auszubauen. Sie sind Anlaufstelle und Kommunikationsknotenpunkt zu allen Fragen der Berufsorientierung. Die Qualifizierungsteilnehmerinnen und -teilnehmer lernen die Grundzüge des Konfliktmanagements kennen und erarbeiten die Grundlagen von Konfliktlösungsstrategien.

Lerninhalte:

- Projektmanagement / Projektgestaltung
- Konfliktmanagement / Konfliktbearbeitung
- Veränderungsmanagement / Veränderungsmöglichkeiten

Modulspezifische Standards:

Die vorhandenen Kenntnisse und Vorerfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Projektmanagement (inkl. des Konflikts- und Veränderungsmanagements) fließen in die Gestaltung und Umsetzung des Qualifizierungsmoduls ein. Die StuBO-Koordinatorinnen und -Koordinatoren erhalten einen Überblick über das breite Spektrum des Projekt-, Konflikt- und Veränderungsmanagements und sind fähig, zu differenzieren und den richtigen Schwerpunkt für die eigene Schule auszuwählen.

VIII. QUALIFIZIERUNGSMODUL

Implementierung

(vier Zeitstunden)

Ziele:

Die StuBO-Koordinatorinnen und -Koordinatoren greifen auf die (im I. Modul erarbeitete) Bestandsaufnahme zu den bereits praktizierten schuleigenen Konzepten und Instrumenten der Berufsorientierung zurück und überarbeiten das schulspezifische Berufsorientierungskonzept der eigenen Schule.

Sie sind in der Lage, das Berufsorientierungskonzept in Fachcurricula und Schulprogramm an der eigenen Schule zu implementieren.

Die Teilnehmenden erwerben Grundkenntnisse des Dokumentations- und Wissensmanagements und erarbeiten einen Leitfaden, der folgende Aspekte beinhaltet:

- Erstellung von Dokumentationen der Projektverläufe
- Erstellung von Gesprächs- und Sitzungsprotokollen (Ergebnisprotokolle)
- Erstellung von Curricular für die Kolleginnen und Kollegen
- Erstellung von Präsentationsunterlagen
- Einführung eines einheitlichen Formularwesens (z.B. für Evaluation, Briefe, Zertifikate etc.)

Eine sorgfältige Dokumentation erleichtert die Evaluation der Projekte. Die Teilnehmenden sind sensibilisiert, dass sie nach jedem Aktionstag oder jedem Projekt reflektieren, wie die

Organisation und die Durchführung für Schülerinnen und Schüler sowie für die Kolleginnen und Kollegen verlaufen sind.

Den Qualifizierungsteilnehmerinnen und -teilnehmern wird verdeutlicht, dass Sie schriftlich festhalten, was sie im nächsten Durchgang beibehalten oder verbessern möchten, damit die Aktion im nächsten Schuljahr reibungslos mit möglichst wenig Arbeitsaufwand und möglichst gewinnbringend für die Jugendlichen verläuft.

Lerninhalte:

- Erarbeitung schulspezifischer Berufsorientierungskonzepte
- Qualitätssicherung
- Dokumentation/Wissensmanagement
- Evaluation

Modulspezifische Standards:

Die Schwerpunktsetzung des Qualifizierungsmoduls wird in Anlehnung an die Vorkenntnisse und Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer festgelegt.

Um den Prozess der Nach

Die Qualifizierungsteilnehmerinnen und -teilnehmer haben Gelegenheit, Ihre bereits vorhandenen schuleigenen Berufsorientierungskonzepte vorzustellen.

Die Teilnehmenden sind fähig, das in dem o.g. Leitfaden zusammengefasste Wissen immer wieder über gezielte Internetrecherchen oder persönliche bzw. strukturelle Kontakte aufzufrischen.

IX. QUALIFIZIERUNGSMODUL

IT – Wissen in der Berufsorientierung

Durchführung durch Trainerinnen und Trainer der Zentralstelle für die Weiterbildung für Handwerk (ZWH)

(zwei Zeitstunden)

Ziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in der Lage, mit der fIT-Box eine Doppelstunde zum Thema „Welche Bedeutung hat IT-Wissen in der Berufswelt“ durchzuführen.

Die StuBO-Koordinatorinnen und -Koordinatoren sind fähig, den IT-Fitness-Test als Instrument zur Erfassung des IT-Wissens im Unterricht einzusetzen.

Die Teilnehmenden erarbeiten sich die wesentlichen Elemente der IT-Fitness-Kampagne und die Nutzung der damit verbundenen kostenfreien Lern- und Qualifizierungsangebote.

Lerninhalte:

- Umgang und Einsatz der fIT-Box
- IT-Fitness-Test als Instrument zur Erfassung des IT-Wissens

Modulspezifische Standards:

Eine Trainerin und ein Trainer stellen die IT-Fitness-Kampagne mit den einzelnen Bestandteilen vor. Die besonderen Schwerpunkte liegen hierbei auf dem IT-Fitness-Test und der fIT-Box. Es wird dargestellt, wie mit Papierunterlagen und digitalen Medien die Bedeutung des IT-Wissens in der Berufswelt im Unterricht vermittelt werden kann.

Die Qualifizierungsteilnehmerinnen und -teilnehmer haben Gelegenheit, die zwei zentralen Instrumente der IT-Fitness-Kampagne – den IT-Fitness-Test und die fIT-Box – selbst auszuprobieren. Hierbei kommt es darauf an, dass die Teilnehmenden den Einsatz der Instrumente genau kennen lernen, um sie im Anschluss im eigenen Unterricht einsetzen zu können.

Qualifizierungsmodule

als Grundlage für die Durchführung der Qualifizierung

Lernmodule	Lerninhalte	Personaleinsatz
<p><u>Lernmodul I</u> Grundlagen: aktuelle Ansatzpunkte der Berufsorientierung (vier Zeitstunden)</p>	<ul style="list-style-type: none">• Rahmenkonzept des Ausbildungskonsens NRW:<ul style="list-style-type: none">c) Die Ausbildungsreife als Kernaufgabe von Schuled) Berufsorientierung als Querschnittsaufgabe in der Schul- und Unterrichtsentwicklung• Qualifizierungsinhalte, Ziele und Standards für die Ausbildung der StuBO-Koordinatorinnen und -Koordinatoren:<ul style="list-style-type: none">d) curricularer und fachlicher Bezuge) Kompetenz- und Aufgabenprofile der StuBO-Koordinatorinnen und -Koordinatorenf) Berufsorientierung / Berufswahlvorbereitung• Einflussfaktoren:<ul style="list-style-type: none">d) soziales Milieue) Geschlecht als Querschnittskategorie bei der Berufswahlf) Migration, Zuwanderungshintergrund	<p>Trainerinnen und Trainer</p>

<p><u>Lernmodul II</u> Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit (vier Zeitstunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der regionale Arbeits- und Ausbildungsmarkt (Veränderungen der Wirtschafts- und Arbeitswelt, Berufsbilder) • Informations- und Beratungsangebote, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> f) Studien- und Berufsberatung g) Kammern h) Verbände i) Hochschulen j) Berufskollegs etc. • Information über Bildungsgänge und zusätzliche Angebote 	Trainerinnen und Trainer mit Unterstützung bei der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesagentur für Arbeit
<p><u>Lernmodul III</u> Externe Partner & Wirtschaft (vier Zeitstunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerk mit außerschulischen Partnern, Kontaktmanagement • Kooperation Schule – Arbeitswelt • Lehrerbetriebspraktika 	Trainerinnen und Trainer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kammern, Innungen und Küpper Sozialforschung®
<p><u>Lernmodul IV</u> Berufswahlbezogene Instrumente zur individuellen Kompetenzfeststellung (vier Zeitstunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzanalyse • Berufswahlbezogene Kompetenzentwicklung und -förderung: <ul style="list-style-type: none"> d) Ich-Stärkung e) Potenzialfeststellung f) Entscheidungskompetenz 	Trainerinnen und Trainer
<p><u>Lernmodul V</u> Berufswahlpass und andere Instrumente individueller Förderung (vier Zeitstunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Berufswahlpass und seine geschlechterbezogene Anwendung • Individuelle Förderung • Umsetzungsstrategien für Projekte und Instrumente • Girls´ Day und spezifische Angebote für Jungen 	Trainerinnen und Trainer

<p><u>Lernmodul VI</u> Kommunikationsmanagement (vier Zeitstunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schulinterne Kommunikation – Teammanagement • (Kollegiale) - Beratung • Adressatengerechte Elternarbeit / Berücksichtigung von Zuwanderungshintergrund und Geschlecht • Öffentlichkeitsarbeit, Marketing 	<p>Trainerinnen und Trainer</p>
<p><u>Lernmodul VII</u> Projektmanagement (vier Zeitstunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement / Projektgestaltung • Konfliktmanagement / Konfliktbearbeitung • Veränderungsmanagement / Veränderungsmöglichkeiten 	<p>Trainerinnen und Trainer</p>
<p><u>Lernmodul VIII</u> Implementierung (vier Zeitstunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung schulspezifischer Berufsorientierungskonzepte • Qualitätssicherung • Dokumentation/Wissensmanagement • Evaluation 	<p>Trainerinnen und Trainer</p>
<p><u>Lernmodul IX</u> IT - Wissen (zwei Zeitstunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang und Einsatz der fIT-Box • IT-Fitness-Test als Instrument zur Erfassung des IT-Wissens 	<p>Trainerinnen und Trainer der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH)</p>
<p>Übergreifende Qualifizierungsinhalte: Moderation, Präsentation, Information, Planung, Steuerung, Implementierung, (Kollegiale)-Beratung, Dokumentation, Evaluation und Qualitätssicherung.</p>		